

Veranstaltungs-Titel (DE)	Bewegungs- und Trainingswissenschaft I & II			
Module title (EN)	Movement and Exercise Science I & II			
Veranstaltungs-Nummer	9227-HS 100316-FS	Programm	Bachelor	Credits 6
Voraussetzungen	Keine			
Erste Durchführung	2012	Letzte Kontrolle	März 2022	
Veranstaltungsleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Prof. Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel			
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Prof. Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Sportliche Situationen sind durch schwierige Bewegungsaufgaben gekennzeichnet, zu deren Lösung es der Übung und des Trainings bedarf. Die Vermittlung der zur Optimierung eines solchen Übungsprozesses notwendigen Kenntnisse steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese Kenntnisse beziehen sich auf die bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Grundlagenbereiche der Sportmotorik (Hossner), Sportbiologie (Erlacher) und Sportbiomechanik (Kredel). Sie werden in einem integrativ-praxisnahen Konzept über zwei Semester hinweg vermittelt.			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sportliche Bewegungen aus sportmotorischer, sportbiologischer und sportbiomechanischer Perspektive beschreiben und erklären; • können grundlegende theoretische Aspekte zu Fragen der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung erläutern; • können Lehrmethoden zur Einleitung und Unterstützung motorischer Lernprozesse aufzählen und beschreiben; • können Verfahren zur Verbesserung und zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden; • können differenzierte Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft nennen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Biomechanische und funktionale Bewegungs- und Aufgabenanalyse • Lehren und Lernen sportlicher Bewegungen • Trainingsziele und Trainingsprinzipien • Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten • Motorische Entwicklung im Lebenslauf 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung (pro Veranstaltungsteil: 30h = 1 cp) • Selbststudium, Prüfungsvorbereitung (pro Veranstaltungsteil: 45h = 1.5 cp) • Versuchsteilnahme (pro Veranstaltungsteil: 15h = 0.5 cp) 			
Bewertung	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, gemeinsam für Teil I und II der Vorlesung) nach dem FS; Klausurzulassung für Major- und Minor60-Studierende Sportwissenschaft des 1. Studienjahrs Sportwissenschaft: Versuchsteilnahmebescheinigung(en) (qualifizierend; für Details siehe ILIAS und Homepage ISPW/Abteilung IV)			
Unterlagen	Lehrmaterialien auf ILIAS			
Literatur	<p>Göhner, U. (2013). <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i>. Tübingen: Eigenverlag. [Kann zum Selbstkostenpreis an der ISPW-Bibliothek gekauft werden!]</p> <p>Hossner, E.-J. & Künzell, S. (2022). <i>Einführung in die Bewegungswissenschaft</i>. Limpert.</p> <p>Hottenrott, K. & Hoos, O. (2013). Sportmotorische Fähigkeiten und sportliche Leistung – Trainingswissenschaft. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 211-267). Springer Spektrum.</p> <p>pdf-Kopien auf ILIAS</p>			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Proseminar)			
Module title (EN)	Introduction to the Study of Sports Science			
Veranstaltungs-Nummer	9229-HS	Programm	Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Vorlesung (begleitend) „Sportwissenschaft: Gegenstand, Theorien, Methoden“			
Erste Durchführung	2009	Letzte Kontrolle	März 2022	
Veranstaltungsleitung	Dr. Marc Zibung			
Unterrichtende	N/A			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	In kleinen Lerngruppen soll einerseits eine grundlegende Orientierung in das Arbeits- und Lebensfeld Universität gegeben und andererseits eine Einführung in die Sportwissenschaft geleistet werden. Die Veranstaltung umfasst sowohl Übungen zu Fragen der Universität- und Studienorganisation, zu Berufsfeldern, zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Bibliotheks- und Datenbanknutzung als auch die gezielte Lektüre von Aufsätzen, die in das komplexe Feld des Faches Sportwissenschaft einführen.			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Struktur der Universität, des ISPW und des Studiums der Sportwissenschaft beschreiben; • können die für ein erfolgreiches Studieren erforderlichen Ressourcen nennen und nutzen; • können grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere die Literaturrecherche und Zitationstechniken) anwenden; • können eine Disposition verfassen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereiche der Sportwissenschaft • Universität-, Instituts- und Studienorganisation • Berufsfelder für Absolvent*innen der Sportwissenschaft • Bibliotheken • Literatur- und Datenbankrecherche • Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Präsentationstechniken 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht 1SWS (Doppelstunde jede zweite Woche) • Gruppenarbeiten und Präsentationen • individuelle Vor- und Nachbereitung • Arbeitsaufträge 			
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle (mit bestanden/nicht bestanden) bewerteten Arbeitsaufträge innerhalb der gesetzten Fristen zu 100% erfüllt • 80%-ige aktive Teilnahme 			
Unterlagen	Alle Unterlagen auf der Lernplattform ILIAS			
Literatur	Siehe Vorlesung und Lernplattform ILIAS			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Sportpraxis verstehen (Vorlesung)		
Module title (EN)	Understanding Sports Practice (lecture)		
Veranstaltungs-Nummer	9231-HS	Programm	Bachelor Credits 3
Voraussetzungen	Keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Dr. Andrea Schärli		
Unterrichtende	Katia Haller, Nora Linder, Lukas Magnaguagno, Andrea Schärli, Roland Schütz, Marc Zibung		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	<p>Im sportwissenschaftlichen Studium findet über sportpraktisch-methodische, theoretische und wissenschaftliche Ausbildungselemente eine möglichst mehrperspektivische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sport statt. Das Verstehen des sportpraktischen Handelns bedingt eine theoriegeleitete Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist die theoretische und wissenschaftliche Grundlegung verschiedener Praxisfelder des Sports. Die Vorlesung ‚Sportpraxis verstehen‘ sucht nach Antworten auf diese Problematik und versteht sich als Ausbildungsmodul mit einer Bindegliedfunktion zwischen Theorie und Praxis.</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die phänomenologischen Strukturen der sportlichen Handlungsfelder Fitness, Leichtathletik, Spiel, Schwimmsport, Tanz, Geräteturnen wiedergeben. • können die Vermittlungsperspektiven dieser sportlichen Handlungsfelder darlegen. • können aufgrund von handlungsfeldbezogenen theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen das eigene sportpraktische Handeln sowie das Handeln anderer Akteure (Sportler, Trainer, Zuschauer usw....) deuten. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Phänomenologische Einordnung der Handlungsfelder Fitness, Leichtathletik, Spiel, Schwimmsport, Tanz, Geräteturnen • Theoretische und wissenschaftliche Grundlagen zur Praxis der genannten Handlungsfelder • Klärung von Begrifflichkeiten • Vermittlungsaspekte und diesbezügliche Unterschiedlichkeit der Handlungsfelder • Theoriegeleitete reflexive Auseinandersetzung mit dem sportlichen Handeln verschiedener Akteure in einer Sportart anhand von filmischen Fallbeispielen aus der Sportpraxis 		
Arbeitsformen	Vorlesung		
Bewertung	Schriftliche Prüfung		
Unterlagen	Elektronische Kursunterlagen (ILIAS)		
Literatur	Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen		

Veranstaltungs-Titel (DE)	Sportpsychologie		
Module title (EN)	Sport Psychology		
Veranstaltungs-Nummer	9226-FS	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2006	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Dr. Claudia Zuber		
Unterrichtende	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Ass. Prof. Noora Ronkainen, Dr. Jürg Schmid, Dr. Claudia Zuber		
Sprachen	Deutsch und Englisch		
Einführung	Handlungen im Sport sind einerseits psychisch reguliert, andererseits haben sie psychologische Auswirkungen. Ein (sport)psychologisches Grundwissen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in allen Feldern des Sports.		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Aspekte des psychischen Systems erklären • psychologisches Basiswissen auf den Sport übertragen und • sportpsychologisches Basiswissen auf die Sportpraxis bezogen reflektieren 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Gegenstand und Geschichte der Sportpsychologie • Grundlegende Aspekte des psychischen Systems (Motivation, Emotion, Kognition) • Differentielle Aspekte und Persönlichkeit • Psychologische Tests • Soziale Prozesse im Sport • Lernen • Entwicklung: Grundlagen, Persönlichkeitsentwicklung, Motorische Entwicklung 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • individuelle Vor- und Nachbereitung 		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zum Inhalt der Vorlesung 		
Unterlagen	Skripts zu den Vorlesungen auf ILIAS		
Literatur	<p>Conzelmann, A., Hänsel, F. & Höner, O. (2013). Individuum und Handeln – Sportpsychologie. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport</i> (S. 269-335). Berlin: Springer.</p> <p>Schüler, J., Wegner, M., & Plessner, H. (Hrsg.) (2020). <i>Lehrbuch. Sportpsychologie: Grundlagen und Anwendung</i>. Berlin: Springer.</p>		

Veranstaltungs-Titel (DE)	Sportsoziologie		
Module title (EN)	Sports Sociology		
Veranstaltungs-Nummer	9225-FS	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Keine		
Erste Durchführung	2010	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, N.N.		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Der Sport als soziales Phänomen hat in den letzten Jahren weitreichende Veränderungen erfahren, die in engem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen zu sehen sind. Sportliche Aktivitäten sind in vielfacher Hinsicht in soziale und organisatorische Kontexte eingebunden. Somit stellt sozialwissenschaftliches Grundwissen eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit in unterschiedlichen Sportorganisationen und Berufsfeldern dar.		
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende sportsoziologische Fragestellungen und Konzepte benennen; • können aktuelle Themen und sozio-kulturelle Entwicklungen im Feld des Sports auf der Basis grundlegender theoretischer Konzepte kritisch reflektieren. 		
Inhalte	Ausgewählte Themen der Sportsoziologie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Kulturgeschichte von Turnen und Sport • Zeitgeschichte des Sports in der Schweiz • Entwicklung und Wandel des modernen Sports • Sportsystem Schweiz aus sportpolitischer Perspektive • Sportvereinsentwicklung • System Hochleistungssport • Sport und Medien • Soziale Ungleichheit im Sport • Sport und Sozialisation • Sport und Integration • Sport und Körper • Behindertensport • Berufsfelder im Sport 		
Arbeitsformen	Vorlesung, Lektüre von Texten, Bearbeitung von Fragen		
Bewertung	Schriftliche Prüfung à 60 Minuten		
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
Literatur	Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i> . Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1998). <i>Einführung in die Soziologie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). <i>Handbuch Sportsoziologie</i> . Schorndorf: Hofmann. weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		

Veranstaltungs-Titel (DE)	Sportwissenschaft: Gegenstand, Theorien, Methoden		
Module title (EN)	Sports Science: Subject, Theories, Methods		
Veranstaltungs-Nummer	9230-HS	Programm	Bachelor Credits 3
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2005	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Dr. Marc Zibung		
Unterrichtende	Dr. Marc Zibung		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Das Studium sportwissenschaftlicher Literatur und die eigenständige Bearbeitung sportwissenschaftlicher Fragestellungen setzen fundierte theoretische, methodologische und methodische Kenntnisse voraus, die in der Veranstaltung erarbeitet werden.		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Gegenstand der Sportwissenschaft nennen; • können aus dem Phänomen Sport Fragestellungen für die Sportwissenschaft entwickeln; • können wesentliche Forschungsmethoden der Sportwissenschaft mit besonderem Fokus auf empirisch-analytische Ansätze sozialwissenschaftlicher Forschung erläutern; • können Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Testen) unterscheiden und erläutern. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, Gegenstand, Struktur und Methoden der Sportwissenschaft im Überblick • Grundlagen empirischer Sozialforschung • Methoden der qualitativen und der quantitativen Sozialforschung in der Sportwissenschaft • Elemente des quantitativen Forschungsprozesses 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Präsentunterricht • Podcasts • Individuelle Vor- und Nachbereitung 		
Bewertung	Schriftliche Prüfung		
Unterlagen	Alle Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS		
Literatur	Siehe Vorlesung und Lernplattform ILIAS		

Veranstaltungs-Titel (DE)	Statistik für Sportwissenschaft: Vorlesung / Übungen		
Module title (EN)	Statistics for Sport Science: Lectures / Tutorials		
Veranstaltungs-Nummer	416-HS	Programm	Bachelor Credits 3
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2005	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Dr. Michael Vock		
Unterrichtende	Dr. Michael Vock mit Assistierenden		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Qualitative und quantitative Daten sind im Sport sehr verbreitet und müssen analysiert und interpretiert werden. Ein statistisches Grundwissen ist Voraussetzung, um Daten richtig zu erfassen, zu analysieren und zu verstehen. Ein gutes Verständnis der statistischen Methoden ist erforderlich, um Studien sinnvoll zu planen und durchzuführen.		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die grundlegenden Konzepte der statistischen Methoden erläutern. • können Grafiken erstellen, lesen und kritisch beurteilen. • können für einfache Problemstellungen passende Methoden der beschreibenden und schliessenden Statistik auswählen, die Analysen selber korrekt durchführen und die Resultate interpretieren. 		
Inhalte	Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, grafische Mittel, statistische Modelle, Schätzung von Modell-Parametern, Vertrauensintervalle, statistische Tests, Korrelation, Regression, Varianzanalyse.		
Arbeitsformen	Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung mit Übungen, Übungsstunden zur Besprechung der Übungsaufgaben		
Bewertung	Schriftliche Prüfung		
Unterlagen	Skript und Übungen im ILIAS		
Literatur	Wird in der Vorlesungsseite gegeben		

Veranstaltungs-Titel (DE)	Grundlagen des Tanzes			
Module title (EN)	Dance Basics			
Veranstaltungs-Nummer	434-HS 434-FS	Programm	Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	keine			
Erste Durchführung	2013	Letzte Kontrolle	Juli 2022	
Veranstaltungsleitung	Sabrina Jud			
Unterrichtende	Sabrina Jud, Dr. Andrea Schärli u.a.			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Tanz ist rhythmisches Bewegen alleine, zu Zweit oder in der Gruppe. Der Körper ist Instrument und Ausdrucksmittel des Tänzers. Tanz fordert die konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten auf eine lustvolle Weise und deckt so verschiedene Aspekte eines Trainings für Sportler ab. Im Tanzen können aber auch Kreativität und Ausdrucksfähigkeit erprobt und geübt werden. In diesem Modul werden verschiedene Facetten des Tanzes auf praktische und wissenschaftliche Weise beleuchtet. Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf dem Verbessern eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Tanzstilen unter sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten und der Einführung von <i>Dance Science</i> .			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können verschiedene Tanzstile nennen und deren Grundelemente ausführen. • können Leistungsanforderungen an Tänzer beschreiben und analysieren. • können eine kurze Unterrichtssequenz selbstständig gestalten (z.B. Aufwärmen, Einführung eines Volkstanzes). • können trainings- und bewegungswissenschaftliche Prinzipien tanzspezifisch beschreiben und einsetzen. • können Grundlagen der Tanzkomposition und Tanzmethodik wiedergeben und ausführen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und erproben verschiedener Tanzstile und Ausprägungen des Tanzes • Tanz als Konditions- und Koordinationstraining auch für Sportler • Sportwissenschaftliche Aspekte des Tanzes im Sinne von <i>Dance Science</i>. Tänzer als Athleten untersuchen und wissen, wie sie optimal lernen, trainieren und prästieren können. • Grundkenntnisse in Tanzmethodik und Tanzkomposition 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion • Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit • Unterrichtsaufgaben 			
Bewertung	Praktische Prüfung bestehend aus einer vorgegebenen Tanzsequenz (Solo) und einer selbst gestalteten Gruppenchoreographie			
Unterlagen	Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)			
Literatur	<p>Clippinger, K.S. (2007). <i>Dance Anatomy and Kinesiology</i>. Champaign, IL :Human Kinetics</p> <p>Carley, J. (2010). <i>Royston Maldoom. Community Dance. Jeder kann tanzen. Das Praxisbuch</i>. Leipzig: Henschel Verlag</p> <p>Krautschild, J. (2005). <i>Tanz. Bühnentanz von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schnellkurs</i>. Köln: Dumont.</p> <p>Verschiedene wissenschaftliche Publikationen</p>			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Grundlagen des Geräteturnens			
Module title (EN)	Gymnastics Basics			
Veranstaltungs-Nummer	9233-HS 9233-FS	Programm	Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	Keine			
Erste Durchführung	2005	Letzte Kontrolle	März 2022	
Veranstaltungsleitung	Katia Haller			
Unterrichtende	Katia Haller, Alex Hüsler, Christine Zimmermann			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Geräteturnen als Beitrag zur körperlich-bewegungsmässigen Ausbildung durch die Entwicklung und Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und als Beitrag zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper an Geräten und mit anderen Menschen.			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Bewegungsaktionen von Basiselementen und deren koordinative und konditionelle Aspekte wiedergeben und ausführen; • können die Bewegungsaktionen zu optimalen Bewegungstechniken weiterentwickeln; • können methodische Übungsreihen von Basiselementen wiedergeben; • können Korrekturnotwendigkeiten erkennen. • können Theorieinhalte der Bewegungsanalyse mit der Bewegungsaueinandersetzung in der Praxis verbinden. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Aufbaureihen von Basiselementen • Einführung in den Techniken zum Helfen und Sichern 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion (2 SWS) • Individuelle Nachbereitung • Unterrichtsaufgaben als Prüfungszulassung 			
Bewertung	Praxisprüfung (2 Stunden): Aus 8 Geräten wird in der Prüfungswoche eine Gerätekombination ausgelost, die 12 Elemente beinhaltet.			
Unterlagen	Semesterprogramm, Prüfungsanforderungen, Bewertungskriterien auf ILIAS			
Literatur	<p>BASPO (Hrsg.). (2001) J+S-Handbuch Gerät- und Kunstturnen, Trampolin (2001) Magglingen: BASPO</p> <p>Göhner, U. (2013) <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i> Tübingen: Eigenverlag</p> <p>Häberling-Spöhel, U. (2010). <i>1008 Spiel- und Übungsformen im Geräteturnen</i> (10., überarbeitete. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Knirsch, K. (2000) <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens: Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i> (Bd. 1 und 2) (4. Aufl.) Kirchentellinsfurt: Eigenverlag</p> <p>Stäbler, M. (2006) <i>Bewegung, Spass und Spiel auf dem Trampolin</i> (3.überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Grundlagen des Schwimmsports			
Module title (EN)	Aquatic Sports Basics			
Veranstaltungs-Nummer	9234-HS 9234-FS	Programm	Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	25m Kraulschwimmen			
Erste Durchführung	2005	Letzte Kontrolle	Februar 2022	
Veranstaltungsleitung	Nora Linder			
Unterrichtende	Nora Linder, Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Andrea Wirz			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Die Schwimmsportausbildung ist aquapolysportiv ausgerichtet: Sie umfasst sowohl Schwimmen als Grundlage, als auch Einblicke in die Schwimmsportarten Rettungsschwimmen, Freitauchen, Wasserball, Synchronschwimmen und Wasserspringen.			
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können 200m Kraul schwimmen; • können die Techniken der vier Schwimmarten ausführen; • können vielfältige Bewegungen aus den weiteren Schwimmsportarten ausführen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und anwenden der Schwimmarten Kraul, Rücken und Brust • Erwerben des Delfinschwimmens • Kraultraining • Einführungen in die verschiedenen Schwimmsportarten 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktischer Unterricht im Hallenbad • Individuelles Training im Hinblick auf die Leistungsprüfung 			
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsprüfung 200m Kraul nach Leistungstabelle • Praktische Semestertests in den einzelnen Schwimmsportbereichen 			
Unterlagen	Auf Lernplattform ILIAS			
Literatur	Auf Lernplattform ILIAS			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Grundlagen der Sportspiele			
Module title (EN)	Sports Games Basics			
Veranstaltungs-Nummer	9235-HS 9235-FS	Programm	Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	Keine			
Erste Durchführung	2005	Letzte Kontrolle	März 2022	
Veranstaltungsleitung	Dr. Magnaguagno Lukas			
Unterrichtende	Dr. Magnaguagno Lukas, Marc Blaser, Bryan Charbonnet			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum meist nach freiwillig angenommenen, aber bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das „gewöhnliche Leben“. (Huizinga, 1991)			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen ihr Handeln und Lernen im Sportspiel als fortlaufenden Aufbau einer Problemlösekompetenz und können das eigene Spielverhalten anhand des Prozessmodells differenziert reflektieren. • können folgende Aspekte aus den „Grundlagen für das Lernen und Lehren in Sportspielen I-IV “ anhand von Beispielen erläutern: Lösungskompetenzen, Vermittlungsdimensionen und Druckbedingungen. • verstehen die Bedeutung der kleinen und grossen Sportspiele für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit. • können taktische und technische Handlungsoptionen, vorwiegend in Kleinfeld-Spielformen verschiedener grosser Sportspiele, funktional anwenden. • können Spielsequenzen beobachten, anhand von Kriterien analysieren und Feedback geben. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und kleine Sportspiele • Kleinfeld-Spielformen im Volleyball, Unihockey, Basketball und Futsal • Analyse von Spielszenen und Spielernprozessen aus der Perspektive verschiedener Spielerrollen sowie der Lehrpersonen, des Coachs und der Schiedsrichter*in 			
Arbeitsformen	Methodisch und theoretisch reflektierte Praxis			
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Spielanalyse • Spielprüfung im Streetball 			
Unterlagen	Dokumentation auf ILIAS			
Literatur	Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Grundlagen des Tanzes			
Module title (EN)	Dance Basics			
Veranstaltungs-Nummer	434-HS 434-FS	Programm	Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	keine			
Erste Durchführung	2013	Letzte Kontrolle	Juli 2022	
Veranstaltungsleitung	Sabrina Jud			
Unterrichtende	Sabrina Jud, Dr. Andrea Schärli u.a.			
Sprachen	Deutsch			
Einführung	Tanz ist rhythmisches Bewegen alleine, zu Zweit oder in der Gruppe. Der Körper ist Instrument und Ausdrucksmittel des Tänzers. Tanz fordert die konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten auf eine lustvolle Weise und deckt so verschiedene Aspekte eines Trainings für Sportler ab. Im Tanzen können aber auch Kreativität und Ausdrucksfähigkeit erprobt und geübt werden. In diesem Modul werden verschiedene Facetten des Tanzes auf praktische und wissenschaftliche Weise beleuchtet. Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf dem Verbessern eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Tanzstilen unter sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten und der Einführung von <i>Dance Science</i> .			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können verschiedene Tanzstile nennen und deren Grundelemente ausführen. • können Leistungsanforderungen an Tänzer beschreiben und analysieren. • können eine kurze Unterrichtssequenz selbstständig gestalten (z.B. Aufwärmen, Einführung eines Volkstanzes). • können trainings- und bewegungswissenschaftliche Prinzipien tanzspezifisch beschreiben und einsetzen. • können Grundlagen der Tanzkomposition und Tanzmethodik wiedergeben und ausführen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und erproben verschiedener Tanzstile und Ausprägungen des Tanzes • Tanz als Konditions- und Koordinationstraining auch für Sportler • Sportwissenschaftliche Aspekte des Tanzes im Sinne von <i>Dance Science</i>. Tänzer als Athleten untersuchen und wissen, wie sie optimal lernen, trainieren und prästieren können. • Grundkenntnisse in Tanzmethodik und Tanzkomposition 			
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion • Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit • Unterrichtsaufgaben 			
Bewertung	Praktische Prüfung bestehend aus einer vorgegebenen Tanzsequenz (Solo) und einer selbst gestalteten Gruppenchoreographie			
Unterlagen	Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)			
Literatur	<p>Clippinger, K.S. (2007). <i>Dance Anatomy and Kinesiology</i>. Champaign, IL :Human Kinetics</p> <p>Carley, J. (2010). <i>Royston Maldoom. Community Dance. Jeder kann tanzen. Das Praxisbuch</i>. Leipzig: Henschel Verlag</p> <p>Krautschild, J. (2005). <i>Tanz. Bühnentanz von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schnellkurs</i>. Köln: Dumont.</p> <p>Verschiedene wissenschaftliche Publikationen</p>			

Veranstaltungs-Titel (DE)	Magglinger Hochschulwoche (MHW), J+S Leiterkurs Schulsport		
Module title (EN)	Outdoor week MHW (organised by the Federal Office of Sport FOSPO, Magglingen), Youth and Sports (Y + S) Leadership Courses		
Veranstaltungs-Nummer	9236-FS	Programm	Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2014	Letzte Kontrolle	März 2022
Veranstaltungsleitung	Blockwoche jeweils in der Periode Juni - September		
Unterrichtende	BASPO, Magglingen		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	<p>Im Netzwerk Sportstudien Schweiz sind alle Anbieter von Studiengängen im Bereich Bewegungs- und Sportwissenschaft zusammengeschlossen. Das Bundesamt für Sport (BASPO) realisiert in diesem Zusammenhang für alle Schweizer Universitäten dieses Netzwerks eine - im Studienplan für den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft an der Universität Bern als obligatorische Veranstaltung aufgeführte - Blockwoche in Magglingen.</p> <p>Anmeldung über das BASPO: www.ehsm.ch → "Magglinger Hochschulwochen"</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Institutionen BASPO & EHSM sowie deren Aufgaben und Einrichtungen benennen. • können qualitativ guten Sport an exemplarischen Praxis-Beispielen reflektieren. • können das Programm und die Ziele von Jugend+Sport erläutern. • erlangen die Anerkennung „J+S Leiter Schulsport JugendSport“. • knüpfen Kontakte mit Studierenden anderer Universitäten. 		
Inhalte	<p>Modulbeschrieb unter www.ehsm.ch --> <u>Magglinger Hochschulwochen „J+S-Leiterkurs Schulsport“</u></p> <p>Voraussetzungen zur Zulassung unbedingt beachten!</p>		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Jugend+Sport (J+S) • Realisation und Reflexion von Sportpraxis wie z.B. OL / Judo / Kanu 		
Bewertung	Vorlesungen, Gruppenarbeiten, praktische Veranstaltungen		
Unterlagen	Vollständig besuchte Kurswoche und erfüllte Bedingungen für die J+S-Leiteranerkennung		
Literatur	Siehe www.ehsm.ch → <u>Magglinger Hochschulwochen</u>		